

Lieferando Schnitzel-Index 2026:

Wien holt sich die Schnitzelkrone

142.318 bestellte Schnitzel und 7,4 Bestellungen je 100 Einwohner:innen machen Wien zur Schnitzelhauptstadt 2026. Graz muss den Titel abgeben, kann sich dafür aber über die besten Restaurantbewertungen freuen. Der aktuelle Wiener Schnitzel-Index von Lieferando zeigt außerdem: Schweineschnitzel legen gegen den allgemeinen Trend zu und beim Preis kennt die österreichische Schnitzelliebe kaum Grenzen. Das teuerste Angebot im untersuchten Datensatz kommt auf 89,90 Euro.

Zahlen, bitte! Lieferando Österreich nimmt auch 2026 eines der beliebtesten Gerichte des Landes unter die Lupe und präsentiert den Wiener Schnitzel-Index. Im Mittelpunkt stehen erneut Wien, Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck und die Frage, welche Stadt Österreichs größte Schnitzelliebe zeigt. Nachdem Graz zuletzt den Titel verteidigen konnte, wandert die Schnitzelkrone 2026 in die Bundeshauptstadt: **Wien ist Österreichs Schnitzelhauptstadt 2026.** Insgesamt wurden im untersuchten Zeitraum **142.318 Schnitzel** in Wien bestellt. Noch aussagekräftiger ist der Blick auf die Einwohner:innenzahl: Auf 100 Wiener:innen kommen rund **7,4 Schnitzelbestellungen**. Damit liegt Wien klar vor Linz mit 5,7, Graz mit 4,9, Innsbruck mit 4,6 und Salzburg mit 2,1 Bestellungen je 100 Einwohner:innen.

Das vollständige Ranking lautet damit:

1. Wien – 7,4 Schnitzel je 100 Einwohner:innen
2. Linz – 5,7
3. Graz – 4,9
4. Innsbruck – 4,6
5. Salzburg – 2,1

Wien bestellt, Graz begeistert

Masse allein ist aber bekanntlich noch kein Qualitätsurteil. Bei den durchschnittlichen Bewertungen der Schnitzelrestaurants dreht Graz den Spieß um: Mit **4,34 von 5 Sternen** führt die steirische Landeshauptstadt das Feld an. Dahinter folgen Linz mit 4,26 Sternen, Wien mit 4,24, Innsbruck mit 4,18 und Salzburg mit 4,15 Sternen.

Damit zeigt der Index 2026 zwei unterschiedliche Formen der Schnitzelliebe: In Wien wird im Verhältnis zur Bevölkerung am häufigsten bestellt, in Graz werden die Schnitzelrestaurants von der Lieferando-Community am besten bewertet.

„Das Wiener Schnitzel gehört zu Österreich wie kaum ein anderes Gericht. Umso spannender ist es zu sehen, dass sich auch innerhalb weniger Jahre Verschiebungen zeigen: Wien holt sich 2026 erstmals die Schnitzelkrone, während Graz bei den Bewertungen vorne bleibt. Genau diese Unterschiede machen den Wiener Schnitzel-Index für uns so interessant: Unsere Bestelldaten zeigen, wie lebendig österreichische Esskultur ist und wie unterschiedlich ein echter Klassiker im ganzen Land bestellt wird“, verdeutlicht Natascha Mauthner, Geschäftsführerin von Lieferando Österreich.

Zahlen, bitte! So viel kostet Österreichs Kultgericht

Beim Preis zeigt sich, wie groß die Bandbreite mittlerweile ist. Für einen besonders sauberen Städtevergleich lohnt sich der Blick auf das **durchschnittliche Schweineschnitzel**: Am höchsten liegt Salzburg mit durchschnittlich **19,73 Euro**, gefolgt von Innsbruck mit 18,31 Euro. In Linz kostet es durchschnittlich 16,31 Euro, in Wien 15,09 Euro und in Graz 14,66 Euro. Noch größer werden die Unterschiede beim Blick über die fünf Vergleichsstädte hinaus: Das **teuerste Schnitzelangebot** im gesamten untersuchten Datensatz liegt bei **89,90 Euro in Grafenbach-Sankt Valentin**. Am anderen Ende der Skala findet sich ein Angebot um **4,00 Euro in St. Pölten**.

Schweineschnitzel schwimmt gegen den Trend

Auch im Jahresvergleich zeigt der Index Bewegung. Insgesamt wurden im aktuellen Betrachtungszeitraum **378.985 Schnitzelbestellungen** erfasst – gegenüber 389.574 im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von rund **2,7 Prozent**.

Eine Variante stemmt sich allerdings gegen diesen Trend: Das **Schweineschnitzel legt um 1,8 Prozent zu**, von 37.900 auf 38.586 Bestellungen. Hühnerschnitzel gingen dagegen um 4,8 Prozent zurück, Putenschnitzel um 3,3 Prozent und Kalbsschnitzel um 7,0 Prozent.

Gleichzeitig wurde das bestellte Schnitzel im Durchschnitt etwas teurer: Der durchschnittliche Preis über den ausgewerteten Datensatz steigt von **12,34 Euro auf 13,09 Euro** – ein Plus von rund **6 Prozent**.

Von 718 Schnitzelrestaurants bis zur 89-Euro-Portion

Dass Wien 2026 die Schnitzelhauptstadt stellt, zeigt sich auch an der Angebotsbreite. **718 Restaurants mit Schnitzelangebot** finden sich im ausgewerteten Wiener Datensatz. Mit deutlichem Abstand folgen Graz mit 125, Linz mit 87, Salzburg mit 60 und Innsbruck mit 55 Restaurants.

Auch absolut ist Wien eine Klasse für sich: Den **142.318 Wiener Schnitzelbestellungen** stehen 15.034 in Graz, 12.246 in Linz, 6.151 in Innsbruck und 3.300 in Salzburg gegenüber. Erst die Pro-Kopf-Betrachtung macht daraus den eigentlichen Städtevergleich und kürt Wien 2026 erstmals zur Schnitzelhauptstadt.

Methodik

Im Rahmen des Wiener Schnitzel-Index 2026 analysierte Lieferando Bestell- und Angebotsdaten rund um Schnitzel auf der Plattform. Für das Ranking der Schnitzelhauptstadt wurden **Wien, Graz, Linz, Salzburg und Innsbruck** miteinander verglichen. Grundlage für das Ranking sind die Schnitzelbestellungen im Verhältnis zur Einwohner:innenzahl. Ergänzend wurden unter anderem absolute Bestellzahlen, die Anzahl der Restaurants mit Schnitzelangebot, durchschnittliche Restaurantbewertungen sowie Preise und Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr ausgewertet.

Betrachtungszeitraum: 01.01.2026-31.08.2026 (Vergleichszeitraum 01.01.2025-31.08.2025)

Für die Ermittlung der Schnitzelhauptstadt wurden die Schnitzelbestellungen der fünf Vergleichsstädte in Relation zur jeweiligen Einwohner:innenzahl gesetzt.

Über Lieferando Österreich

Lieferando ist ein erfolgreicher Online-Marktplatz für die Bestellung von Essen, Lebensmitteln und Alltagsprodukten in Österreich und Deutschland. Das Unternehmen bietet Partner:innen eine Plattform, die notwendige Infrastruktur und verschiedene Services für ihr digitales Bestellgeschäft. Konsument:innen können ihre Bestellungen einfach und bequem über die App aufgeben. Partner:innen ohne eigene Lieferflotte steht außerdem der Lieferando-Logistikdienst zur Verfügung.

Lieferando wurde 2009 in Deutschland gegründet und gehört zu Just Eat Takeaway.com. Der weltweit führende Anbieter von On-Demand-Lieferdiensten hat seinen Hauptsitz in Amsterdam. In seinem integrierten Ökosystem verbindet Just Eat Takeaway.com Partner:innen mithilfe KI-gestützter Technologien mit Konsument:innen. So können Partner:innen ihr Geschäft skalieren. Lieferfahrer:innen erhalten die Flexibilität und Möglichkeiten, die sie für ihre Arbeit benötigen. Konsument:innen wiederum können bequem dort bleiben, wo sie gerade sind.

Das Unternehmen nutzt Datenintelligenz, um seine Logistik laufend weiterzuentwickeln. So verbindet es 362.000 Partner mit Millionen von Nutzer:innen weltweit. Ziel sind hyperlokale und personalisierte Erlebnisse. Just Eat Takeaway.com ist in 14 Ländern tätig und setzt auf nachhaltiges, technologiegetriebenes Wachstum. Dabei nutzt das Unternehmen auch die Stärken des Prosus-Ökosystems.